



Wochennotizen

Woche vom 17.03.2014 bis 23.03.2014

Montag, 17.03.2014

Gegen Mittag beginnt in Itzehoe die Regionalkonferenz zur Kulturellen Bildung im „Kulturhof“. Auf der Veranstaltung sollen sich Pädagogen und Kulturschaffende über Ansätze und Projekte austauschen - und diese auch für Bürger öffentlich machen. Nach und nach soll auf diese Weise ein Netzwerk zur Kulturellen Bildung geschaffen werden. Später habe ich einen Termin mit dem Vorstand des Kreissportverbandes in Pinneberg. Zur Diskussion steht unter anderem das Thema Ganztagssschulen. Denn auf der einen Seite sollen für das Unterrichts- und Freizeitprogramm am Nachmittag Vereine und Verbände einbezogen werden, auf der anderen Seite fehlt aufgrund langer Unterrichtszeiten für manch eine Sparte der Nachwuchs. Wir sprechen allerdings auch über Mindestlohn für Betreuer und Trainer und über Sportstättenförderung.

Dienstag, 18.03.2014

Vormittags treffe ich die Regionaldirektorin der Caritas, Angelika Berger zu einem Gespräch. Es geht vor allem um Fragen des Ehrenamts. Nach der Fraktionssitzung bin ich mal wieder bei der Förderunde des Offenen Kanals zu Gast. Wir diskutieren unter anderem über die Zukunft des Landestheaters. Ich äußere mich stellvertretend für meine Abgeordnetenkollegen Martin Habersaat und Kai Vogel, die beide in ihren Wahlkreisen unterwegs sind, übrigens auch zu Schulthemen. Bei dem anschließenden Termin der Reihe „Offenes Büro“, zu dem unser Fraktionsvorsitzender Ralf Stegner eingeladen hat, sind auch Beamte der Polizeidirektion Segeberg zu Gast. Es ergeben sich hier interessante Gespräche.

Mittwoch, 19.03.2014

Jetzt beginnen wieder die Landtagsdebatten. Die Tagesordnung ist bunt: So wird unter anderem über die neue Bäderverordnung diskutiert, aber auch über mögliche Strafbarkeitslücken bei Kinderpornografie. Außerdem streitet der Landtag über die [Zukunft des Landestheaters](#).

Ich muss erst am Nachmittag ans Pult und [rede zum Streikrecht für besondere Beamte](#): Am Abend arbeite ich an meiner Rede zur Neuordnung der kommunalen Finanzen.

Donnerstag, 20.03.2014

Viel Zeit, den tollen Frühlingsanfang draußen zu genießen, habe ich heute nicht. Der morgendliche Spaziergang vom Hotel zum Landeshaus muss reichen. Der Vormittag beginnt mit der Schuldebatte: CDU und FDP wollen den Gymnasien die Rückkehr zum Abitur nach 13 Jahren ermöglichen. Dabei haben wir G8 an Gymnasien gerade vor zwei Monaten im Schulgesetz festgeschrieben. Danach diskutieren wir noch über Inklusion. Die CDU will die Umsetzung „entschleunigen“ und wieder mehr Kinder an

Förderzentren beschulen. Problem: Die Eltern entscheiden, wo ihr Kind zur Schule geht – ob am Förderzentrum oder an der Regelschule.

In der Mittagspause trifft sich der Finanzarbeitskreis mit Finanzministerin Monika Heinold, um aktuelle Gesetzesvorhaben zu besprechen.

Dann bin ich wieder am Pult. Es geht um die mögliche Einrichtung von Kinderfeuerwehren, ein Antrag der CDU. Etliche Feuerwehren im Land stehen diesem Vorschlag kritisch gegenüber. [Ein Argument dagegen ist unter anderem, dass zu viel Personal gebunden wird.](#)

Freitag, 21.03.2014

Ich verteile morgens Brötchen am Landeshaus. Das ist eine Aktion zum „Equal-Pay-Day“, denn leider besteht hierzulande immer noch Lohnungleichheit zwischen weiblichen und männlichen Arbeitnehmern.

Dann wird es ernst während der Landtagsdebatten zum kommunalen Finanzausgleichsgesetz (FAG). Der FAG-Entwurf wird eingebracht, [dazu spreche ich zehn Minuten](#).

Eine lange Debatte schließt sich an. Die Opposition kommt mit den immer gleichen Argumenten. Sie wirft uns vor, die Reform nicht sorgfältig vorbereitet zu haben und dass der ländliche Raum geschwächt werde - nichts als Worthülsen! Sie sieht außerdem nicht ein, dass, wie Innenminister Andreas Breitner betont, „starke Schultern mehr tragen sollen als schwache“. Denn mit dieser Reform werden diejenigen Kommunen entlastet, die bisher benachteiligt werden.

Später werden noch Verfassungsrichter gewählt. Die Kandidaten haben sich den Fraktionen vorgestellt, und zum Glück gibt es einen gemeinsamen Wahlvorschlag. Der findet trotzdem nicht die Zustimmung aller Abgeordneten – schade eigentlich, dafür ist die Wahl zu wichtig. Abends fahre ich noch ins Elmshorner Industriemuseum zur Aktion der „Business and Professional Women“, dem Netzwerk für berufstätige Frauen. Hier wird genäht und zwar rote Taschen. Dies ist ebenfalls eine Veranstaltung zum „Equal-Pay-Day“.

Die Taschen sollen demnächst verkauft werden, der Erlös kommt Frauenprojekten zugute.

Samstag, 22.03.2014

Ich treffe meine Schwester zum Frühstück, anschließend wird der Wocheneinkauf erledigt. Später setze ich mich an den Schreibtisch und erledige fällige Büroarbeit. In der Landtagswoche bleibt im Büro immer viel liegen.

Sonntag, 23.03.2014

Schon früh geht es an den Schreibtisch. Denn am späten Vormittag besuche ich im Torhaus die Eröffnung der neuen Ausstellung des Kunstvereins. Das schöne Wetter lockt mich dann noch in den Garten, bevor es am späten Nachmittag zum Abschlusskonzert der Chansonwerkstatt ins „Haus 13“ in Elmshorn geht.

Abends freue ich mich mit den Kielern über den erdrurtschartigen Sieg von Ulf Kämpfer bei der Bürgermeisterwahl.